Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 69 (1962)

Heft: 2

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nischen und chemischen Verfahren, die beim Textildruck zu beachten sind. Sie ist für Drucker, Färber, Appreteure, Textilchemiker, Textildisponenten und Textilkaufleute gedacht, die sich über den modernen Textildruck orientieren wollen.

Seit der ersten Auflage dieses Buches hat sich das Bedrucken von Textilien nicht nur drucktechnisch weiterentwickelt, es kamen auch viele neue Farbstoffklassen und Anwendungsverfahren dazu. Außerdem stellen die synthetischen Fasern der Textildruckerei neue Aufgaben. All das ist in der neuen Auflage berücksichtigt worden. Soweit Maschinen, Farbstoffe oder Hilfsmittel genannt werden, geschieht dies nur als Anwendungsbeispiel. In keiner Weise wird dadurch ein Produkt gegenüber einem anderen hervorgehoben. Am Schluß des Buches befinden sich Zusammenstellungen der Lieferfirmen für Maschinen, Farbstoffe usw., der wichtigsten für den Textildruck geeigneten synthetischen Fasern mit den dafür in Frage kommenden Farbstoffklassen, sowie ein Verzeichnis der von den bekanntesten Farbenfabriken für den Textildruck angebotenen Farbstoffe bzw. deren Handelsnamen.

«Asbest-Fibel» — von Hans Berger. Erschienen im Verlag A. W. Gentner KG., Stuttgart 1, Postfach 688. Format 12 × 18,5 cm, Umfang 230 Seiten, mit 21 Tabellen und 57 Abbildungen. Preis DM 12.80.

Eines der wichtigsten Materialien, bekannt seit über 2000 Jahren, ist Asbest. In einer Vielzahl von Erzeugnissen leistet dieses «wahre Zaubermittel» äußerst wertvolle Dienste für die gesamte Industrie. Was man über dieses interessante und vielseitige Material wissen sollte, das bringt in aufgeschlossener Form die soeben erschienene «Asbest-Fibel». Lebendig und allgemein verständlich geschrieben, findet darin auch der «Nichtasbestkundige» einen geschlossenen Ueberblick über die Gewinnung, die Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung dieses einzigartigen Materials. Diese inhaltsreiche Fibel vermittelt Wissen und Erfahrung, die anerkannte Fachleute in langer, intensiver Forschung und praktischer Arbeit gesammelt haben.

In den einzelnen Kapiteln wird berichtet über: Asbestarten, Eigenschaften, Vorkommen und Produktion. Gewinnung in Gruben und Aufbereitung in den Mühlen. Verarbeitung und Anwendung. Textile Verarbeitung; Mischungsherstellung, Krempeln, Spinnen, Zwirnen und Weben. Schutzbekleidung mit Weiterverarbeitungshinweisen. Flechten, Dichtungsmaterial, Hochdruckdichtungsplatten, Asbest-Kautschuk-Dichtungen, Asbestpappe und Asbestpapier, Asbestzement, Asbest und Kunststoffe, Elektroisoliermaterial u. v. a. m. Wer irgendwie mit Asbest oder den daraus hergestellten Erzeugnissen zu tun hat, dem wird diese handliche Fibel wertvolle Dienste leisten.

Die «Kugellager-Zeitschrift» Nr. 2/1961 — herausgegeben von der SKF Kugellager Aktiengesellschaft Zürich — erfreut den Leser mit einigen sehr interessanten Aufsätzen. G. Hentschel und R. Goßmann sind die Verfasser des Artikels «Wälzlager in neuzeitlichen deutschen Stoffaufbereitungsmaschinen». Für die Stoffaufbereitung bei der Papierherstellung werden mannigfaltige Vorrichtungen und Maschinen gebraucht, die je nach der Art des Ausgangsmaterials und des gewünschten Enderzeugnisses zusammengestellt werden können. Der Aufsatz beschreibt in kurzen Zügen eine Auswahl solcher Maschinen, die zur Aufbereitung von Papiermasse verwendet werden. Das Schwergewicht ist auf die Bedeutung der Wälzlager in diesen Maschinen gelegt. — Im Aufsatz «Eine neue Vorrichtung für die Befestigung von Mitnehmern auf Wellen» macht der Verfasser, K. E. Kylén, einen Vorschlag zur Normung der Maße für Kupplungen mit 16 verschiedenen Flanchdurchmessern für Wellendurchmesser von 14 bis 250 mm. — Von allgemeinem Interesse dürften die abschließenden Abhandlungen sein: «Lager in der stärksten Elektrolokomotive der Welt» und «Kreuzkopflagerungen bei Dampflokomotiven».

«Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik», Band Nr. 12, herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Jenatschstraße 6, Zürich 2. 116 Seiten, davon 35 Seiten Illustrationen, zwei farbige Tafeln. Verkaufspreis Fr. 6.—.

Matthias Hipp (1813—1893) war ein genialer Erfinder auf dem Gebiete der Schwachstromtechnik und gilt als Begründer der schweizerischen Fernmelde-Industrie. — Verfasser: Walter Keller, Dipl.-Ing. (Bern), und Dr. Hans Rudolf Schmid (Thalwil).

Adolf Bühler (1822—1896), aus einem Bauernhaus in Hombrechtikon stammend, wurde Gießer, dann Industrieller. Er ist ein Pionier der Mühlenbau-Industrie. Die von ihm gegründete Firma in Uzwil (Gebrüder Bühler) ist heute ein Weltunternehmen. — Verfasser: Dr. Kurt Huber (Flawil).

Eduard von Goumoëns (1874—1959). Als Abkömmling einer in Bern ansässigen alten Waadtländerfamilie wollte Eduard von Goumoëns nach dem Ingenieurstudium erst Instruktionsoffizier werden. Dann folgte er 1905 einem Ruf zur Uebernahme der Leitung einer ganz neuen Industrie, der Viscose Emmenbrücke, die im Laufe der Jahre zu einem hochangesehenen Unternehmen heranwuchs. — Verfasserin: Frau El. Studer-von Goumoëns (Winterthur).

Adam Klaesi (1879—1958), ein Glarner von Geburt, aus einfachsten Verhältnissen stammend, entwickelte sich in Langenthal zu einem Pionier der keramischen Industrie in der Schweiz. Sein Name bleibt auf alle Zeiten mit der Porzellanfabrik Langenthal verbunden. — Verfasser: Dr. Hans Rudolf Schmid (Thalwil).

Personelles

Franz Schubiger 65jährig

Franz Schubiger feierte am 21. Januar 1962 bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Wir benützen gerne die Gelegenheit, um dem Jubilaren unsere besten Glückwünsche für weiteres persönliches Wohlergehen und beruflichen Erfolg zu entbieten. Franz Schubiger erhielt seine höhere Schulbildung in Einsiedeln und an der Ecole Superieure de Commerce in Antwerpen sowie an der Webschule in Wattwil. Im Jahre 1914 trat F. Schubiger in die Firma Schubiger & Co. AG., Uznach, ein und übernahm nach einer Auslandspraxis in Lyon und Oberitalien im Jahre 1925 die technische Leitung der großen Textilbetriebe in Uznach und Kaltbrunn. F. Schubiger stellte seine Fähigkeiten auch der Oeffentlichkeit zur Verfügung und gehörte von 1933 bis 1945 dem Gemeinderat von Uznach an und präsidiert das Elektrizitätswerk Uznach seit 1931. Im Verband schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten arbeitet F. Schubiger seit vielen Jahren als Mitglied der Verhandlungsdelegation für Lohnfragen mit. Sein großes fachliches Wissen, seine angenehme Art und seine Aufgeschlossenheit gegenüber sozialen Fragen haben ihm in weiten Textilkreisen hohes Ansehen verschafft.

Helmut Wagenknecht 65 Jahre

Am 18. Dezember 1961 wurde der Chefredaktor der «Melliand Textilberichte», Dipl.-Ing. Helmut Wagenknecht, 65 Jahre alt. — Nach dem Studium an der Technischen Hochschule in Dresden wirkte der Jubilar von 1924 an als Dozent an der Höheren Fachschule für Textilindustrie in Chemnitz. Dank seiner außergewöhnlichen Leistungen wurde

ihm 1929 die Leitung der Gewerbe- und Fachschule für Textilindustrie in Mittweide übertragen. Ing. Wagenknecht war damals der jüngste Studiendirektor Sachsens. Durch viele wissenschaftliche Publikationen und Vorträge ist sein Name weit über die deutschen Landesgrenzen bekannt geworden. Am Standardwerk «Die Geschichte der Textilindustrie» war er maßgebend beteiligt. 1939 erhielt er die Berufung zum Oberstudiendirektor an der Höheren Fachschule für Textilindustrie in Zittau; zudem wurde ihm auch das öffentliche Warenprüfamt unterstellt. Nach dem Krieg half Ing. Wagenknecht tatkräftig am Wiederaufbau der deutschen Textilindustrie mit. Der Ausbau der Textilfachschule Plauen/Vogtland ist weitgehend sein Werk. Dann wirkte er an der erweiterten Textilingenieurschule Chemnitz — als Zusammenfassung der sächsischen Fachschulen — als Dozent. Am 1. Januar 1955 trat Dipl.-Ing. Wagenknecht in die Schriftleitung der «Melliand Textilberichte» ein und vermittelt seither mit seiner redaktionellen Tätigkeit der weltumspannenden Textilindustrie sein umfassendes Wissen. — Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren dem Jubilaren und wünschen ihm noch recht viele Erfolge und Freude an seiner inhaltsreichen Tätigkeit.

Patentberichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

76 c, 12/08 (76 b, 29/02). 356388. Hochschwenkbarer Trag- und Belastungsarm für die Oberwalzen von Spinnereimaschinenstreckwerken. Erf.: Rudi Nebich, Karl-Marx-Stadt (Deuutschland). Inh.: VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt, Altchemnitzer Str. 27, Karl-Marx-Stadt (Deutschland).

29 a, 6/07. 356238. Verfahren zum Auswechseln voll bewikkelter Spulenhülsen auf Wickeleinrichtungen bei fortlaufender Fadenzuführung. Erf.: Dipl.-Ing. Wolfgang Mühlsteph und Johannes Gossens, Grebben (Bez. Aachen, Deutschland). Inh.: Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG., Am Laurenziusplatz, Wuppertal-Elberfeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. September 1956.

76 d, 11. 356060. Spulmaschine mit mehreren von einem Motor über einen Riemen angetriebenen Spulstellen. Erf. Stefan Fürst, M.-Gladbach (Deutschland). Inh.: Dr. Ing. Walter Reiners, Peter-Nonnenmühlen-Allee 54, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. August 1956.

76 c, 13/03. 356389. Antriebsvorrichtung für Spindeln auf einer Textilmaschine, z. B. Spinnmaschine. Erf.: Oswald E. Butcher, Shrewsbury (N. J., USA), und Stanley Whitehead, Stalybridge (Lancs, Großbritannien). Inh.: William Kenyon & Sons Limited, Chapelfield Works, Dukinfield (Ches, Großbritannien). Prior: USA ,1. November 1956.

76 c, 30/04. 356699. Abblasanlage für Textilmaschinen. Erfinder: Rudolf Schmidt und Willi Wunderlich, Hof-Saale (Deutschland). Inhaber: Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof, Hof-Saale (Deutschl.). Priorität: Deutschland, 31. Dezember 1955.

8 k, 1/08. 356436. Weichmacher für Textilfasern und Verfahren zu dessen Herstellung. Erfinder: Dr. rer. nat. Gustav Renckhoff und Horst Hiller, in Witten-Ruhr (Deutschland). Inhaber: Chemische Werke Witten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Witten-Ruhr (Deutschland). Priorität: Deutschland, 20. Januar 1958.

29 b, 3/20. 356556. Verfahren zur Herstellung von Fasern aus Viskose. Erfinder: Dr. Friedrich Hildebrandt, Kassel-Bettenhausen (Deutschland). Inhaber: Spinnfaser Aktiengesellschaft, Kassel-Bettenhausen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. September 1955.

29 b, 3/20. 356557. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Filamenten, Filamentbündeln und Stapelfasern aus regenerierter Zellulose, die sich nach einer Schrumpfbehandlung spontan kräuseln, sowie die nach diesem Verfahren hergestellten Produkte. Erfinder: Charles Leroy Henry, Candler (N. C., USA). Inhaber: Algemene Kunstzijde Unie N. V., Velperweg 76, Arnhem (Niederlande). Priorität: USA, 29. Januar 1957.

29 a, 6/20. 357499. Vorrichtung zum Kräuseln eines laufenden Fadens durch Falschzwirnen. Erfinder: Pieter van Dijk, Velp (Niederlande). Inhaber: N. V. Onderzoekingsinstituut Research, Velperweg 76, Arnhem (Niederlande). Priorität: Niederlande, 24. Mai 1958.

86 h, 7 (86 h, 6/10). 357037. Einrichtung zum Klemmen der Fäden einer Webkette. Erfinder: Alois Altenweger, Uster (Zürich). Inhaber: Zellweger AG. Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Sonnenbergstr. 10, Uster (Zürich).

29 a, 6/01. 357139. Anlage zum Naßspinnen von Kunstseide mit einer Einrichtung zur Verhinderung von Salzkristallisationsniederschlägen an der Tropfrinne und dem Abschirmblech. Erfinder: Dr. Kurd-Jürgen Schulze, Oberbruch (Deutschland). Inhaber: Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG., Wuppertal-Elberfeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 29. Januar 1957.

29 a, 6/06 (29 a, 6/07). 357140. Koagulationswalze mit Streckstufe für Kunstseidespinnmaschinen. Erfinder: Heinz Schönherr, Karl-Marx-Stadt, und Vinzenz Nagel, Premnitz (Deutschland). Inhaber: VEB Spinn- und Zwirnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt, Lärchenstraße 8, Karl-Marx-Stadt W 30 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 3. August 1957.

29 a, 6/06 (76 c, 5). 357141. Schalteinrichtung für die Ringträger von Streck-Ringzwirnmaschinen. Erfinder: Otto Schröder, Remscheid-Lennep (Deutschland). Inhaber: Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschl.). Priorität: Deutschland, 6. April 1957.

76 b, 3/01 (76 b, 14/01). 357309. Abstellvorrichtung für den Antrieb der Kalanderwalzen einer Spinnerei-Vorbereitungsmaschine, insbesondere einer Schlagmaschine. Erfinder: Werner Ulbricht, Karl-Marx-Stadt (Deutschland). Inhaber: VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt, Altchemnitzerstraße 27, Karl-Marx-Stadt (Deutschland).

76 c, 12/08. 357312. Streckwerk für Spinnereimaschinen. Erfinder: Ernst Dausch, Stuttgart (Deutschland). Inhaber: SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1957.

86 h, 2. 357036. Lochkartenband für Textilmaschinen und Verfahren zu dessen Herstellung. Erfinder: Friedrich Hermann Schroers, in Krefeld (Deutschland). Inhaber: Schroers Jacquard-Papierindustrie, Frankenring 19—25, Krefeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Januar 1957.

86 c, 18/10. 357682. Kettbaumbremse. Erfinder und Inhaber: Willy Grob, Burstwiesenstraße 45, Zürich 3/55.

86 g, 3/01. 357683. Webschaft. Erfinder: John Jacob Kaufmann, in Philadelphia (Pa., USA). Inhaber: The Steel Heddle Manufacturing Co., 2100 West Allegheny Avenue, Philadelphia (Pa., USA).

76 c, 17/10. 357660. Fadenbruchabstellvorrichtung. Erfinder: Max Kühnrich, Karl-Marx-Stadt, Gerhard Lässig, Neukirchen/Erzgeb., und Willy Schulze, Karl-Marx-Stadt (Deutschland). Inhaber: VEB Spinn- und Zwirnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt, Lärchenstraße 8, Karl-Marx-Stadt W 30 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Oktober und 17. Dezember 1956.